



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCXXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Stadt Prenzlau am 25. Mai 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCXXXII. Stettiner Reversalien wegen Auslieferung eines Missethätters, Peter der Bodel genannt, vom 21. August 1497.

Vor allsweme, dar delse vnse opene breff vorkumpt, de ene zen edder horen lesen, besondern vor jūw wifen Heren Burgermeistern vnde Radmannen der Stad Prempfslow vnde war des fürder Nod vnd Behuf werd sind, bekenne wie Borgermeistere vnde Radmanne der Stadt olden Stetin, So gy nach older Gewanheit vns den Misdeder Peteer den Bodel vnde de Misdederfche myt Juv in Juvem Hechten fyttende hebben, de dorch forderunge Juver vnde vnser Knechte in vnsern Nahmen gegrepen sint vnde nicht van juv Sceden willen, sunder Brefflicke Vorwaringe, dat den sulften Misdedern vnde der Misdederfchen wedderfahren schal, wath recht is, det lowe wy opgnannten Borgermeistere vnd Radmanne to olden Stetin in Kraft vnd Macht dseses vnser Breffes, dat den vorgedachten Misdedern schal vedderfahren all det recht is vnde begaren vppe so danen vnser vorsegelden Breff, de Misdeder vnser Denren Willen volgen laten. Gegeven tho Olden Stetin, In den Jahre vnser Heren MCCCC In dem XCVII. des Mandages post assumptionis Marie Virginis vnder vnser Ingesegele, nedden vnder dsesen Breff to mer Tüchnisse gewen hangen.

Aus einem Copialbuche.

CCCXXXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Stadt Prentzlan am 25. Mai 1499.

Von Gottes Gnaden wir Joachim, des heiligen Römischen Reiches Ertz Cämmerer, Churfürst, vnd Albrecht, Gebrüdere, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Casuben vnd Wenden Hertzoge, Burggrauen zu Nürnberg vnd fürsten zu Rügen, bekennen vnd thun kund öffentlichen mit diesem Briue allen, die in sehen oder horen lesen, das wir vnsern borgern der Stadt Prentzlow, die nun sein vnd nachkommen werden, vnsern lieben getrewen, beuefigt vnd bestetigt haben, beuefigten vnd bestetigten Ihnen mit diesem Briue alle ihre Freiheit, alle ihre Gerechtigkeit vnd alle ihre gnette Gewonheit, vnd wollen vnd sollen sy lassen vnd behalten bey eren vnd gnaden, dar sy in vorgangen Zeiten in sein gewesen. Auch sollen vnd wollen wir Jne halten alle Ihre Briue, die sie haben von fürsten vnd fürstinnen, Marggrauen vnd Marggrauinnen zu Brandenburg, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley Hindernuß lassen vnd behalten mit aller gnaden, mit aller Freiheit, Gerechtigkeit, bey allen ihren eigen Lehen vnd Erb, als sie dses vorgehabt haben vnd befeßen. Auch wollen vnd sollen wir Rittersn vnd Knapen, bürgern vnd Geburen mit allem leuten gemeinlich, beyde geistlich vnd wertlich, halten alle ihre Briue, wals wir den obgeschriben allen von rechtes wegen daran verfficht sein zu halten, vnd wollen sy lassen bey ihrer freyheit, bei allen Rechten vnd Gnaden; auch wollen vnd sollen wir vnd vnser Erben des mit nichte zustatten, vollborten, noch gonne, das sie oder ihre Nachkomlinge auß vnser Stadt geladen werden an umb handhaftige That, sondern sie sollen zu rechte steen vor ihren Schulden. Were es auch, das in oder ihren Nach-

komelingen einige Briue vorgingen oder vorgangen weren, die sollen vnd wollen wir vnd vnser Erben Ihn von Wort zu Worte nach dem lut der brieue, als sie gewesen sein, wiederumb vernewen vnd bestetigen an Giff vnd an gabe vnd auch, das sie von vnsern Ambt-Lewten nimmer in keinen Zeiten geirret, gehindert oder gekrencket, noch von der Marck verweist sollen werden, in keynerley weifs, fundern sie sollen dabey ungehindert vnd ungekrencket bleiben in der Mafse, als sie von alter her gewesen sein, vnd als sie des von vnsern Vorfahren, Marggrauen zu Brandenburg Briue haben. Zu Vrkund mit vnser Marggrauen Joachims Curfürftlichen anhangenden Insiegel verriegelt. Geben zu Prentzlow, am Sonnabend in Pffingsten, nach Christi Geburt tausent virhundert neun vnd neunzigsten Jahre.

Aus einem Copialbuche.

CCCXXXIV. Kurfürst Joachim und sein Bruder Markgraf Albrecht befehlen Martin Klinkebühl mit Buchholz, am 28. Mai 1499.

Von Gotts Gnaden wir Joachim, des hilgen Römischen Reichs Erz-Kämmerer, Kurfürst, vnd Albrecht, Gebrüdere, Marggrafen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Casuben vnd Wenden herzoze, Burggrafen zu Nürenberg vnd Fürsten zu Rügen, bekennen vnd thun kund öffentlichen mit diesem Briv für Vns, vnser Erben vnd Nachkommen, Marggrafen zu Brandenburg, vnd funft vor ydermanniglich, das wir vnsern lieben getreuen Martin Klinkebühl, Burger in vnser Stadt Prentzlow vnd seinen Männlichen Leibs vnd Lehns Erben, diese nachgeschribene Lehn-Güter zu rechten Mannlehne gnediglich geliehen haben. Nemlich die wüste Dorfftet Buchholz mit Zehenden, holzungen, Wyfen, Walden, Eckern, Vifehereyen, Waiden, Grefingen vnd aller Zugehoringen vnd Gerechtigkeith, als dye in ihren Grenzen gelegen vnd Er von vnsern herrn vnd Vater seligen Gedächtnis in Lehn vnd Gewehr herbracht vnd besessen hat, vnd wir leihen Im vnd seinen Mennlichen Leibs-Lehns-Erben sollich obgenandt Dorfftet mit ire Zugehörung wy obstehet, zu rechten Mannlehne in Crafft vnd Macht dieses Briues, also das Er vnd seine Männliche Leibs-Lehns-Erben nun fürder dieselben von Vns, vnsern Erben vnd Nachkommen, Marggraven zu Branenburg, zu rechten Mannlehne haben, so oft Noth thut nehmen vnd entfahen, Vns auch davon halten vnd thun, wy Manns-Lehns Recht vnd Gewohnheit ist. Wir leihen ihnen hieran alles, was wir Im von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mögen, doch Vns, vnsern Erben vnd Nachkommen an Vnsern vnd sonst einen ydermann an seinen Rechte unshade. Zu Vrkund mit vnsern Marggraven Joachims kurfürftlichen anhangenden Insigl verfigt. Geben Prentzlow, am Dinstag nach Trinitatis, nach Christi Geburt tausent virhundert vnd im neun vnd neunzigsten Jar.

Aus einem Copialbuche